

Bauern machen Land- und Wasserkonflikte publik

Situation

Eine breit angelegte Konfliktsensitivitätsstudie und Akteursanalyse diverser HEKS-Projekte in Kambodscha hat 2013 ergeben, dass HEKS und seine Partner zwar konflikt sensitiv arbeiten, die Projekte jedoch durch Misstrauen, ungelöste Konflikte und fehlende Kapazitäten der Beteiligten an Wirkung und Nachhaltigkeit einbüßen. Die Konflikte drehen sich in erster Linie um den Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land, Wasser und Fische. In der Zielprovinz Kampong Chhnang beispielsweise erhielten private Grossinvestoren in den letzten Jahren entgegen den Interessen der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen beträchtliche Landkonzessionen zugesprochen. Die lokalen Gemeinden verloren damit den Zugang zu existenziell wichtigem Agrar- und Forstland. Auf Dorf- und Gemeindeebene existieren bereits lokale Schlichtungsgremien für Konflikte zwischen DorfbewohnerInnen. Für grössere Konflikte mit externen InteressensvertreterInnen sind sie allerdings nicht geschaffen und wegen fehlender Ausbildung können sie ihre Funktion auch auf Dorfebene nur begrenzt wahrnehmen.

Ziele

Ziel dieses Projektes ist es, für die lokale Bevölkerung den Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Land und Wasser zu schaffen, und eine nachhaltige Nutzung zu sichern.

Zielgruppe

15 000 Personen in vier Gemeinden des Toeuk Phos Distrikts, Kampong Chhnang Provinz

Aktivitäten

Die Aktivitäten können in folgende Zielbereiche unterteilt werden:

- 1) **Die lokale Zivilgesellschaft ist in der Lage, ihre Rechte bezüglich der natürlichen Ressourcen und der lokalen Entwicklung einzufordern.** Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es die lokale Bevölkerung zu ihren Rechten und Pflichten bezüglich der Nutzung und der Verwaltung natürlicher Ressourcen zu schulen. Dazu werden viele verschiedene Kanäle wie auch soziale Medien und Videoplattformen verwendet. Des Weiteren werden die BewohnerInnen der vier Gemeinden dazu motiviert und befähigt, sich in die lokale Entwicklungsplanung einzubringen und ihre Anliegen besser zu vertreten.
- 2) **Lokale Behörden nehmen ihre Pflichten wahr und unterstützen die Zivilgesellschaft bei der Verwaltung der natürlichen Ressourcen.** Damit die Behörden ihre Verantwortung besser wahrnehmen können, bedarf es eines ausführlichen Trainings der lokalen Regierungsvertreter zur Gesetzgebung zu Land und weiteren natürlichen Ressourcen sowie der Sensibilisierung für ihre Pflichten. Nebst einer breiten Ausbildung schafft das Projekt auch Raum für vertrauensvolle

KAMBODSCHA

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung
ländlicher Gemeinschaften



16 000 000

Bevölkerung (2017)

181 040

Fläche in km²



Dialoge zwischen den Behörden und der Zivilgesellschaft. Dabei werden auch alternative Konfliktlösungsmechanismen gestärkt, die der Beilegung kleinerer Konflikte (wie Nachbarschaftskonflikte) dienen sollen.

- 3) **Grössere Konflikte um natürliche Ressourcen werden durch Netzwerke an nationale Behörden und Institutionen gebracht.** Grössere Konflikte zwischen Parteien mit ungleicher Macht, beispielsweise zwischen einer lokalen Kleinbauerngemeinde und einem Grossinvestor, können meist nicht auf lokaler Ebene gelöst werden. Eine Mediation zwischen den involvierten Parteien erfordert sowohl die nötige Expertise wie auch die (öffentliche) Aufmerksamkeit auf nationaler Ebene. Dazu sollen die lokalen Gemeinschaften gestärkt und mit den relevanten nationalen Netzwerken verknüpft werden.

Partnerorganisation

Das Projekt wird mit der lokalen Partnerorganisation «Building Community Voices» (BCV) umgesetzt. Diese wurde 2008 gegründet und ist seit 2016 Partnerorganisation von HEKS. Sie ist auf die Stärkung der Gemeinden zur gewaltfreien Konfliktlösung spezialisiert.

Projektfortschritt

Dies ist die zweite Phase des Projekts. Die erste Phase wurde mit einer externen Evaluation geprüft und positiv bewertet. «BCV» hat in der ersten Phase über 200 FriedensexpertInnen, 33 GemeindejournalistInnen und 12 Gemeinderadiomitarbeitende ausgebildet und zur Durchführung vieler Aktivitäten, wie die Sensibilisierung der lokalen Gemeinschaften zu ihren Rechten sowie zu gewaltfreier Konfliktlösung, eingesetzt. Dabei wurden beinahe 70 Radiosendungen zu wichtigen Themen produziert und ausgestrahlt, drei Kurzfilme zur Dokumentation von Konflikten gedreht und über 1500 Nachrichten auf den sozialen Medien geteilt. Das Projekt konnte bewirken, dass ein langjähriger Konflikt um eine Kanalführung zwischen über 2000 lokalen Kleinbauernfamilien und den Besitzern einer Zuckerrohrplantage friedlich gelöst wurde. Davon profitieren beispielsweise fast 10 000 Personen.

Insbesondere 2017 und 2018 wurde die Arbeit von «BVC» zusätzlich erschwert, da die Behörden wegen der nationalen Wahlen Ansammlungen von mehr als fünf Personen verbieten liessen. Des Weiteren wurden Organisationen, die sich zu Menschenrechten äusserten, genauer beobachtet und schikaniert. «BCV» und HEKS kümmern sich stark um die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden, lassen sich aber auch nicht von der Regierung einschüchtern. In solchen Zeiten ist es wichtig, für die rurale Bevölkerung einzustehen.



Land, Region, Stadt:

Kambodscha, Provinz Kampong Chhnang

Projektsumme 2019:

CHF 110 000.–

HEKS-Nr.: 652.325

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch